

VERHANDLUNGSSCHRIFT

aufgenommen bei der am **Donnerstag, den 10.12.2020** im Sitzungssaal des Stadtamtes Ansfelden stattgefundenen

öffentlichen Sitzung des Gemeinderates

Beginn: 18:00
Ende: 20:15

Anwesend sind:

Herr Bgm. Manfred Baumberger	SPÖ
Herr Vbgm. Christian Partoll	FPÖ
Herr StR. Albert Wituschek	FPÖ
Herr StR. Josef Jagereder	FPÖ
Herr Walter Partoll	FPÖ
Herr Johannes Attenseimer	FPÖ
Herr Werner Öhlinger	FPÖ
Herr Christian Zwirn	FPÖ
Herr Helmut Untermayr	FPÖ
Frau Eva Bognar	FPÖ
Herr Dominik Jagereder	FPÖ
Herr Ing. Bernd Huber BSc	FPÖ
Herr Johann Bognar	FPÖ
Herr Christian Gegenhuber	FPÖ
Frau Irmgard Wesselak	FPÖ
Frau Vbgm. Renate Maria Heitz	SPÖ
Herr Alexander Durstberger	SPÖ
Herr StR. Ernst Promberger	SPÖ
Herr Thomas Unger	SPÖ
Frau StR. Brigitte Werenka	SPÖ
Herr Christian Führer	SPÖ
Herr Gerhard FRANZ	SPÖ
Frau Rosina Stockmayr	SPÖ
Herr Christian Werenka	SPÖ
Herr Walter Johann Forstner	SPÖ
Frau Mag. Claudia Brunnmayr	SPÖ
Frau StR. Andrea Zázilia Hettich	ÖVP
Herr Helmut Atzlinger	ÖVP
Herr Gerhard Sandmayr	ÖVP
Herr Manfred Petermandl	ÖVP
Frau Johanna Lumpi	ÖVP
Frau Nadine Walter	Grüne
Frau Gudrun Durstberger	SPÖ Vertretung für Frau Edith Einsiedler
Frau Ursula Lampersberger	SPÖ Vertretung für Herrn Klaus Schöngruber
Frau Albine Milla	SPÖ Vertretung für Herrn Ing. Jürgen Hutflesz
Herr Wolfgang Nasztl	FPÖ Vertretung für Frau StR. Andrea Jagereder
Herr Alfred Pointner	Grüne Vertretung für Herrn Thomas Lindmayer

Entschuldigt fehlen:

Frau StR. Andrea Jagereder	FPÖ
Herr Klaus Schöngruber	SPÖ
Frau Edith Einsiedler	SPÖ
Herr Ing. Jürgen Hutflesz	SPÖ
Herr Thomas Lindmayer	Grüne

Weiters anwesend:

Dr. Wilhelm Wilfinger
DI Mario Habichler (bis 19.40 Uhr)

Schriftführerin: Gabriela Glaser

Der Vorsitzende begrüßt die Erschienenen, stellt anhand der Anwesenheitsliste die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet, nachdem gegen die Tagesordnung kein Einwand erfolgt, die Sitzung.

Bgm. Baumberger informiert, dass **ein Dringlichkeitsantrag** eingebracht vom **Stadtamt** vorliegt, und wie folgt lautet:

- **Kenntnisnahme des Prüfberichts der BH Linz-Land zum Rechnungsabschluss 2019**

Bgm. Baumberger stellt den Antrag, diesem Punkt die Dringlichkeit zuzuerkennen.

Die Abstimmung ergibt einstimmige Annahme des Antrages und soll dieser unter **3.1.)** in die Tagesordnung aufgenommen werden.

Bgm. Baumberger gibt bekannt, dass **ein weiterer Dringlichkeitsantrag** eingebracht von der **ÖVP** Fraktion vorliegt, und wie folgt lautet:

- **Bei Gemeindeausschreibungen sollen die ortsansässigen Firmen mit Vorzug behandelt werden; bis zu einem Preisunterschied von 10% Mehrkosten soll es dennoch zur Vergabe an die Firma in Ansfelden kommen. Diese Maßnahme soll im Sinne des Corona Hilfspaketes und bis 31.12.2021 festgelegt werden.**

FO Atzlinger verliest den Antrag der ÖVP.

Dr. Wilfinger teilt mit, dass dieser Antrag absolut gesetzwidrig ist und der Antrag eine Anleitung zum Amtsmissbrauch ist.

Bgm. Baumberger wird diesem Antrag sicher keine Dringlichkeit zuerkennen.

FO Atzlinger fasst zusammen, dass sich also die Gemeinde genau an die Summen der Ausschreibungen halten muss und die Firma, die das beste Angebot bietet, muss genommen werden.

Bgm. Baumberger bejaht dies, da man dazu verpflichtet ist, auch FO Atzlinger.

StRⁱⁿ Hettich möchte wissen ob die Summe egal ist.

Dr. Wilfinger antwortet, dass die Summe völlig egal ist, da es ein Verhandlungsverfahren ist und auch hier das Gesetz einzuhalten ist. Mehr kann er dazu nicht sagen.

FO Gegenhuber meint, dass beim Bestbieterverfahren auch andere Kriterien miteinbezogen werden können. FO Atzlinger geht über ein Billigstbieterverfahren. Es wurde aber vereinbart, dass ein Bestbieterverfahren gemacht werden soll und wird immer eingehalten bzw. wird geschaut, dass es gemacht wird. Und nur, weil einmal ein Parteimitglied nicht zum Zug kommt, wird gleich ein Dringlichkeitsantrag von der ÖVP gestellt. Wie schaut denn das aus.

FO Atzlinger antwortet, dass das mit dem nichts zu tun hat.

Bgm. Baumberger findet, dass es eine gute Regelung mit dem Bestbieter gibt. Hier gibt es immer einen kleinen Vorteil, da die Gemeinde bei fast gleichen Preisen den Besten bestimmen kann. Der Vorteil soll nicht aus der Hand gegeben werden und damit ist man immer gut gefahren. Die Unternehmer von Ansfelden, die für die Stadt Ansfelden arbeiten, können sich nicht beschweren. Er kennt keinen, der über mangelnde Aufträge seitens der Stadt klagen kann.

FO Atzlinger merkt an, dass er es sehr bedenklich findet, dass man sich hier auf die Politik beruft. Ebenso bedenklich findet er es, bei diesem angeblichen „Parteimitglied Antrag“, dass dann plötzlich 22 Cent Preisunterschied ist. Im Finanzausschuss wurde aber bereits hinlänglich darüber diskutiert und er merkt an, dass es ihm sehr suspekt ist, dass man es nicht einmal diskutieren kann, zum Beispiel im Rechts- und Finanzausschuss.

Bgm. Baumberger erklärt, dass der Antrag nicht im Rechts- und Finanzausschuss diskutiert werden kann, aber sehr wohl, wie man die Ansfeldner Wirtschaft unterschützen kann. Dieser Antrag kann jedoch nicht befürwortet werden, da er gesetzwidrig ist.

FO Unger meint, dass grundsätzlich alles dafürspricht, dass man möglichst die eigenen GemeindebürgerInnen und Firmen vertritt. Dem zweiten Antrag werden sie die Dringlichkeit auf jeden Fall zuerkennen. Dem ersten Antrag aber nicht, da schon ausgeführt wurde, dass er nicht den gesetzlichen Bestimmungen entspricht. Wie weit das geht, wenn man sich nicht an die Vergaberichtlinien hält, sieht man an den jahrelangen Prozessen, wenn dann irgend jemandem ein Auftrag gegeben wird dem es nicht zusteht (aber in diesem Fall war es eine Mio. €). Auch wenn es nur ein paar Cent sind, muss man sicher vorsichtig sein und daher wird die SPÖ der Dringlichkeit nicht zustimmen.

FO Atzlinger stellt den Antrag, diesem Punkt die Dringlichkeit zuzuerkennen.
Die Abstimmung ergibt mehrheitliche Ablehnung des Antrages.

Dagegen:

SPÖ, Grüne und FPÖ Fraktion

Dafür:

ÖVP Fraktion

Bgm. Baumberger informiert, dass **ein weiterer Dringlichkeitsantrag** eingebracht von der **ÖVP** Fraktion vorliegt, und wie folgt lautet:

- **Die ÖVP Ansfelden fordert umgehend von der Stadtgemeinde Ansfelden und vom Bürgermeister, einen politischen Vertreter, ausschließlich für die Belange der Ansfeldner Wirtschaftsangelegenheiten zu installieren.**

FO Atzlinger verliert den Antrag.

Bgm. Baumberger stellt fest, dass für die wirtschaftlichen Angelegenheiten der Bürgermeister zuständig ist. Man kann darüber lange diskutieren, aber es war immer so. Außerdem gibt es einen Kompetenzkatalog.

FO Atzlinger meint, dass dieser geändert werden kann.

Bgm. Baumberger antwortet, dass Änderungen bei der nächsten Wahl gemacht werden können.

FO Atzlinger merkt an: "Ok, du sagst es".

Bgm. Baumberger teilt mit, dass man es trotzdem diskutieren kann. Es gibt in Haid keinen Leerstand, FO Atzlinger soll ihm 100m² sagen die leer stehen. Am Hauptplatz ist überhaupt keine Fläche leer, da diese Flächen irgendwem gehören und geben sie nicht her. Dort wo der BIPA drinnen war, möchte der Unternehmer der das Geschäft gekauft hat, irgendwann einmal ein Kaffee machen, wenn er ausreichend Geld dafür hat. Wahrscheinlich hat er es noch nicht, daher gibt es noch kein Kaffee. Wenn dieser Unternehmer das Geschäft wieder verkauft, ist das seine Sache. Der Gemeinderat und auch der Bürgermeister haben hier nichts zum Mitreden. Das tut ihm leid.

Bgm. Baumberger stellt den Antrag, diesem Punkt die Dringlichkeit zuzuerkennen.

Die Abstimmung ergibt einstimmige Annahme des Antrages und soll dieser unter **9.1.)** in die Tagesordnung aufgenommen werden.

Weiters teilt der Vorsitzende mit, dass die Verhandlungsschrift der letzten Sitzung zur Einsichtnahme aufliegt und Einwendungen bis Sitzungsschluss eingebracht werden können.

Die Abstimmung erfolgt durch Handerheben.

Tagesordnung:

1. Anfragenbeantwortung
2. Kenntnisnahme des Prüfberichtes der Gemeindeprüfer vom 19.11.2020
3. Eröffnungsbilanz zum 1.1.2020
Vorlage: GG2-Fin/495/2020
- 3.1. DA Amt: Kenntnisnahme des Prüfberichts der BH Linz-Land zum Rechnungsabschluss 2019
Vorlage: GG2-Fin/497/2020
4. ANTRÄGE aus dem Rechts-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss
- 4.1. Sanierung der 3-fach Turnhalle (Bodensanierung) - 3. Finanzierungsplan
Vorlage: GG2-Fin/496/2020
- 4.2. Festsetzung der Hebesätze gemäß § 76 Abs. 4 OÖ GemO 1990 i.d.g.F.
Vorlage: GG2-Fin/494/2020
- 4.3. Erhöhung der Essensbeiträge
 - a) Änderung der Tarifordnung für die Schulküchen
 - b) Änderung der KindergartentarifordnungVorlage: GG2-KG/161/2020
- 4.4. Gerald Sallmann - Verlängerung des Pachtvertrages betreffend einer Teilfläche aus dem Gst.Nr. 43, EZ 5, KG Ansfelden (Spielplatz Hort Ansfelden) sowie Abschluss eines Pachtvertrages einer weiteren Fläche
Vorlage: Präs.Amt/011/2020
- 4.5. Parkraumüberwachung Hauptplatz Haid
Vorlage: Präs.Amt/992/2020
- 4.6. WSG - Ansuchen um Ausstellung von Löschungserklärungen
Vorlage: Präs.Amt/010/2020
- 4.7. Einbringung von Exekutionen
Vorlage: GG2-Fin/486/2020
5. ANTRÄGE aus dem Betriebs- und Landwirtschaftsausschuss
- 5.1. Winterbegrünung - System Immergrün 2020/21
Vorlage: GG2-KG/162/2020
- 5.2. Abfallgebühren und Standortverlegung ASZ
Vorlage: GG2-Fin/380/2019
- 5.3. Anpassung der Friedhofs- und Leichenhallengebührenverordnung
Vorlage: GG2-Fin/488/2020
- 5.4. Änderung der Wassergebührenordnung
Vorlage: GG2-Fin/490/2020

- 5.5. Änderung der Kanalgebührenordnung
 - a) Indexanpassung der Kanalanschlussgebühr
 - b) Erhöhung der Kanalbenützung- und BereitstellungsgebührVorlage: GG2-Fin/491/2020

- 5.6. Änderung der Senkgrubentarifordnung
 - a) Indexanpassung des Infrastrukturbeitrages
 - b) Erhöhung des Abfuhr- und EntsorgungsentgeltesVorlage: GG2-Fin/492/2020

6. ANTRÄGE aus der Immo GmbH

- 6.1. Sanierung der Außenhülle des Turnsaales Ansfelden
Vorlage: Präs.Amt/006/2020

- 6.2. Kenntnisnahme der Kostenverfolgung
Vorlage: Präs.Amt/008/2020

7. ANTRÄGE aus dem Bau-, Planungs- und Infrastrukturausschuss

- 7.1. Kindergarten Haidpark: Abwicklung des Bauvorhabens
Vorlage: GG3-2BT/626/2019

- 7.2. Bebauungsplanänderung Nr. 195.01 "Betriebsbaugebiet Freindorf Ost - Baufluchtlinien/Gebäudehöhen": Grundsatzbeschluss zur Einleitung des Verfahrens
Vorlage: GG3-BW/957/2020

- 7.3. Johanna und Josef Mayrhofer, 4063 Hörsching: Ansuchen um Umwidmung der Grundstücke 2728/1 und 2729/1 KG Ansfelden von der Widmung "Dauerkleingärten" in eine Sonderausweisung für Photovoltaikanlagen
Vorlage: GG3-BW/960/2020

8. Stellungnahmen zur Wahrung der Anhörungsrechte in behördlichen Verfahren
Vorlage: GG3-1BR/405/2020

9. Spielplatz Teichstraße - Anschaffung von Spielgeräten
Vorlage: GG1-JugA/718/2020

- 9.1. DA ÖVP: Forderung eines polit. Vertreters nur für wirtschaftliche Angelegenheiten
Vorlage: Ratka/537/2020

10. Berichte der Vorsitzenden der Ausschüsse

11. Genehmigung des Sitzungsprotokolls

12. Allfälliges

1. Anfragenbeantwortung

Es gibt keine Anfragen zu diesem Tagesordnungspunkt.

2. Kenntnisnahme des Prüfberichtes der Gemeindeprüfer vom 19.11.2020

Bgm. Baumberger teilt mit, dass Dr. Wilfinger heute die Vertretung von Finanzdirektor Harald Schmidhuber übernimmt, da sein Vater verstorben ist.

Dr. Wilfinger informiert weiters, dass Mag. Schoibl-Gallner noch in der Teststrasse tätig ist und DI Habichler und er heute die Stellung halten werden. Weiters bringt er den Prüfbericht zur Kenntnis (Beilage).

Bgm. Baumberger stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den Prüfbericht der Gemeindeprüfer vom 19.11.2020 zur Kenntnis nehmen.

Nachdem keine Wortmeldung mehr erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Die Abstimmung ergibt einstimmige Annahme des Antrages.

3. Eröffnungsbilanz zum 1.1.2020

Vorlage: GG2-Fin/495/2020

Dr. Wilfinger ist der Meinung, dass die Punkte im Amtsbericht nicht mehr dargelegt werden müssen, da sowohl im Rechts- und Finanzausschuss als auch im Prüfungsausschuss sehr eingehend über den Ablauf, den Inhalt, das Ausmaß, die Notwendigkeit, die Voraussetzungen der Eröffnungsbilanz und über die Korrekturmöglichkeiten innerhalb eines Zeitraumes von 5 Jahren sehr konstruktive gesprochen wurde (Beilage). Es gibt eine einhellige Empfehlung des Prüfungsausschusses, als auch des Rechts-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses an den Gemeinderat dies zu beschließen.

Bgm. Baumberger stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die vorliegende Eröffnungsbilanz zum 01.01.2020 beschließen.

Nachdem keine Wortmeldung mehr erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Die Abstimmung ergibt einstimmige Annahme des Antrages.

3.1. DA Amt: Kenntnisnahme des Prüfberichts der BH Linz-Land zum Rechnungsabschluss 2019

Vorlage: GG2-Fin/497/2020

Dr. Wilfinger bringt den Prüfbericht zur Kenntnis und teilt mit, dass das Schreiben mit 4.12.2020 eingelangt ist und dieses dem Gemeinderat umgehend zur Kenntnis zu bringen ist. Im Prüfbericht wurde nicht viel kritisiert, außer der richtigen Anmerkung, dass Ansfelden bei den Kinderbetreuungseinrichtungen auf Richtung Vollaustattung geht. Dies wurde im Stadtrat bereits dargelegt.

Bgm. Baumberger wünscht jeder Gemeinde so einen Bericht wie Ansfelden bekommen hat. Die Stadt Ansfelden ist toll unterwegs und besser geht es nicht mehr. Er freut sich über solche Prüfberichte.

Es findet eine kurze Diskussion darüber statt, wo der Prüfbericht im Session zu finden ist.

Bgm. Baumberger stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den Prüfbericht der Bezirkshauptmannschaft Linz-Land zum Rechnungsabschluss 2019 zur Kenntnis nehmen.

Nachdem keine Wortmeldung mehr erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen.
Die Abstimmung ergibt einstimmige Annahme des Antrages.

4. ANTRÄGE aus dem Rechts-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss

4.1. Sanierung der 3-fach Turnhalle (Bodensanierung) - 3. Finanzierungsplan

Vorlage: GG2-Fin/496/2020

Dr. Wilfinger bringt den Amtsbericht zur Kenntnis (Beilage).

Bgm. Baumberger stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den 3. Finanzierungsvorschlag für die Sanierung der 3-fach Turnhalle – wie im Amtsbericht dargestellt – beschließen.

Nachdem keine Wortmeldung mehr erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen.
Die Abstimmung ergibt einstimmige Annahme des Antrages.

4.2. Festsetzung der Hebesätze gemäß § 76 Abs. 4 OÖ GemO 1990 i.d.g.F.

Vorlage: GG2-Fin/494/2020

Dr. Wilfinger bringt den Amtsbericht zur Kenntnis (Beilage).

Bgm. Baumberger stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die im Amtsbericht dargestellten Hebesätze beschließen.

Nachdem keine Wortmeldung mehr erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen.
Die Abstimmung ergibt einstimmige Annahme des Antrages.

4.3. Erhöhung der Essensbeiträge

a) Änderung der Tarifordnung für die Schulküchen

b) Änderung der Kindergartentarifordnung

Vorlage: GG2-KG/161/2020

Dr. Wilfinger bringt den Amtsbericht zur Kenntnis (Beilage).

StRⁱⁿ Hettich informiert, dass in der Fraktion darüber beraten wurde und auf Grund des Corona Jahres und viele Eltern damit in einer schwierigen Situation sind, finden sie es nicht gerecht, wenn hier eine Erhöhung stattfindet. Sie werden daher einen Gegenantrag stellen. Weiters werden sie keinen anderen Erhöhungen wie Wasser, Kanal und Sonstiges zustimmen.

StRⁱⁿ Hettich stellt einen Gegenantrag, dass der Gemeinderat die Essportionspreise bei den Kinderbetreuungseinrichtungen nicht erhöhen möge.

Nachdem keine Wortmeldung mehr erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen.
Die Abstimmung ergibt mehrheitliche Ablehnung des Antrages.

Dafür:

ÖVP Fraktion

Dagegen:

SPÖ, Grüne und FPÖ Fraktion

Bgm. Baumberger stellt den Antrag, der Gemeinderat möge

- die Erhöhung der Essportionspreise bei den Kinderbetreuungseinrichtungen um 10 Cent und bei den Lehrerportionen um 20 Cent
- sowie die Änderung der Tarifordnungen für die Kindergärten bzw.
- die Tarifordnung für die Schulküchen

wie im Amtsbericht dargestellt, sowie die in der Anlage enthaltenen Tarifordnungen, beschließen.

StRⁱⁿ Werenka fragt, ob es nicht möglich ist, dass man nur die Lehrerportionen erhöht.

Bgm. Baumberger merkt an, dass es um 3 Euro im Monat geht.

FO Gegenhuber betont, dass im Rechts- und Finanzausschuss ausgiebig darüber diskutiert wurde.

Nachdem keine Wortmeldung mehr erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Die Abstimmung ergibt **mehrheitliche Annahme** des Antrages.

Dafür:

SPÖ, Grüne und FPÖ Fraktion

Dagegen:

ÖVP Fraktion

**4.4. Gerald Sallmann - Verlängerung des Pachtvertrages betreffend einer Teilfläche aus dem Gst.Nr. 43, EZ 5, KG Ansfelden (Spielplatz Hort Ansfelden) sowie Abschluss eines Pachtvertrages einer weiteren Fläche
Vorlage: Präs.Amt/011/2020**

Dr. Wilfinger bringt den Amtsbericht zur Kenntnis (Beilage).

FO Atzlinger möchte wissen, ob mit Hrn. Breinesberger wegen der Fläche gesprochen wurde.

Dr. Wilfinger antwortet, dass Hr. Sallmann auch die Pflege und Bewirtschaftung im Auftrag von Hrn. Breinesberger macht. Im Anschluss ab Juli 2021 gibt es vielleicht ein weiteres Konzept.

Vbgm. Partoll bedankt sich im Namen der Direktorin und des Elternvereines bei Dr. Wilfinger für seine Bemühungen und bei Familie Sallmann, die die Notsituation der Volksschule Ansfelden eingesehen haben. Die Volksschulen Haid und Kremsdorf haben einen schönen Platz, um in diesen Zeiten ins Freie gehen zu können. In Ansfelden gibt es ein großes Platzproblem, das ist allen bekannt. Herzlichen Dank. Sie werden natürlich eventuell schauen, in welchem Bereich auch immer, für die Schule auch etwas Dauerhaftes zu bekommen.

GRE Pointner teilt mit, dass dieses Thema auch diskutiert wurde und sind sehr froh, dass diese zentrale Fläche für die Kinder zur Verfügung steht, fragen sich aber, warum der Mietvertrag nur auf 4 Jahre vereinbart wurde. Weiters möchte er wissen, wenn der Pachtvertrag nicht verlängert wird, ob dann eine andere Fläche zur Verfügung steht.

Bgm. Baumberger erklärt, dass es neben der Schule nicht möglich ist, da man sonst ein Haus abreißen müsste. Aber am Sportplatz ist Fläche genügend vorhanden, die der Gemeinde gehört. Hier müssen sie dann 200 Meter weiter gehen.

Dr. Wilfinger teilt mit, dass ursprünglich angedacht wurde, dass bei der Brucknerstr. 21 „alles ein Zentrum“ wird und diese Flächen zur Verfügung stehen (Schulbezirk). Das ist 2009 auch diskutiert worden und es war damals vom Gemeinderat einhellig die Meinung, dass es so wird. Daher hat Hr.

Sallmann den Vertrag immer auf 4 Jahr vereinbart, um der Gemeinde als Überbrückung zu helfen und weil dieser Schulbezirk immer noch in Planung ist. Das ist der Grund und daher braucht man hier wegen einer Verlängerung nicht fragen.

Bgm. Baumberger ergänzt, dass dies in diversen Ausschüssen auch diskutiert wurde. Es geht aber noch nicht, da noch eine Person in dem Haus wohnt. Vorher kann man nichts machen.

Bgm. Baumberger stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die Verlängerung des Pachtvertrages mit Herrn Gerald Sallmann für weitere 4 Jahre und die Erhöhung des Pachtzinses auf € 700,00 € inkl. USt. im Sinne der obigen Ausführungen bzw. des vorliegenden Entwurfes beschließen. Ebenso möge der zweite Pachtvertrag für die Dauer von 6 1/2 Monaten (Ende: 9. Juli 2021), einer Fläche von ca. 480 m² und einem Preis von € 200,-- inkl. USt., im Sinne des vorliegenden Entwurfes bzw. der obigen Ausführungen, beschlossen werden.

Nachdem keine Wortmeldung mehr erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Die Abstimmung ergibt einstimmige Annahme des Antrages.

4.5. Parkraumüberwachung Hauptplatz Haid

Vorlage: Präs.Amt/992/2020

Dr. Wilfinger bringt den Amtsbericht zur Kenntnis (Beilage).

FO Atzlinger teilt mit, da sich die ÖVP für ortsansässige Betriebe einsetzt. Im Sinne der ortsansässigen Betriebe, soll dieses Mal der zweitgereihten Sicherheitsfirma AST der Vorzug gegeben werden. Bei so geringfügigen Unterschieden von 22 Cent pro Stunde. Wobei er sich fragt, wie das zustande gekommen ist. Es bleiben auch die Steuern im Ort und sie machen gute Arbeit. Daher stellt er einen **Gegenantrag**, der Gemeinderat möge dem Zweitgereihten den Vorzug geben.

Nachdem keine Wortmeldung mehr erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Die Abstimmung ergibt mehrheitliche Ablehnung des Antrages.

Dafür:

ÖVP Fraktion

Dagegen:

SPÖ mit Ausnahme von FO Unger

FPÖ Fraktion

Stimmhaltungen:

Grüne Fraktion

FO Thomas Unger

Bgm. Baumberger stellt den Antrag, der Gemeinderat möge das Angebot der group4s annehmen und diese für 1 Jahr zu einem Nettostundensatz von € 24,78, bei einer Maximalüberwachungszeit von 20 Wochenstunden beauftragen.

Nachdem keine Wortmeldung mehr erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Die Abstimmung ergibt mehrheitliche Annahme des Antrages.

Dafür:

SPÖ, Grüne und FPÖ Fraktion

Dagegen:

ÖVP Fraktion

4.6. WSG - Ansuchen um Ausstellung von Löschungserklärungen

Vorlage: Präs.Amt/010/2020

Dr. Wilfinger bringt den Amtsbericht zur Kenntnis (Beilage).

Bgm. Baumberger stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die Ausstellung der Löschungserklärungen im Sinne der vorliegenden Entwürfe beschließen.

Nachdem keine Wortmeldung mehr erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Die Abstimmung ergibt einstimmige Annahme des Antrages.

4.7. Einbringung von Exekutionen

Vorlage: GG2-Fin/486/2020

Dr. Wilfinger bringt den Amtsbericht zur Kenntnis (Beilage) und informiert, dass er aus Datenschutzgründen keine Namen nennen darf. Es betrifft dieses Mal lauter Hundeabgaberückstände.

Bgm. Baumberger stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die Einbringung der o.a. Exekutionen beschließen.

Nachdem keine Wortmeldung mehr erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Die Abstimmung ergibt einstimmige Annahme des Antrages.

5. ANTRÄGE aus dem Betriebs- und Landwirtschaftsausschuss

5.1. Winterbegrünung - System Immergrün 2020/21

Vorlage: GG2-KG/162/2020

Dr. Wilfinger bringt den Amtsbericht zur Kenntnis (Beilage).

StR. Josef Jagereder stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den Förderbeitrag für die Winterbegrünung, wie im Amtsbericht dargestellt, beschließen.

Nachdem keine Wortmeldung mehr erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Die Abstimmung ergibt einstimmige Annahme des Antrages.

5.2. Abfallgebühren und Standortverlegung ASZ

Vorlage: GG2-Fin/380/2019

Dr. Wilfinger bringt den Amtsbericht zur Kenntnis (Beilage) und teilt weiters mit, dass im Betriebsausschuss bzgl. der Gebührenerhöhung (Index) vereinbart wurde, dass in den Fraktionen noch darüber beraten wird und die Gebührenerhöhung dann im Gemeinderat festgelegt werden soll. Aus der Sicht der Finanzverwaltung ist ein großes Augenmerk auf eine kontinuierliche Gebührenentwicklung zu legen ist, wobei Anpassungen mindestens um die Inflationsrate erforderlich sind. Im nächsten Jahr müssen Turnusse erweitert werden, da ein erhöhtes Aufkommen ist.

FO Unger teilt mit, dass in der SPÖ Fraktion festgelegt wurde, dass keine Gebührenerhöhung stattfinden soll.

FO Atzlinger stellt fest, dass die ÖVP Fraktion auch für keine Gebührenerhöhung ist.

Bgm. Baumberger betont, dass Ansfelden dann eine abgespeckte Version des neuen ASZ bekommt.

GRE Pointner merkt an, dass er sich seine Abfallgebührenrechnungen angesehen und festgestellt hat, dass er sich bei keiner Gebührenerhöhung 2 € pro Jahr einsparen würde.

Bgm. Baumberger teilt mit, dass sie auch hochgerechnet haben und auf 2 € gekommen sind. Jeder der jetzt dagegen ist, spart dem Bürger 2 € im Jahr.

GRE Pointner meint, dass größere Betriebe aber profitieren. Es ist bekannt, dass nur wenige Betriebe in Ansfelden große Einbußen wegen Corona hatten. Insgesamt verzichtet die Gemeinde auf ca. 100.000 €. Dem einzelnen Haushalt bringt es im Jahr max. durchschnittlich 10 €. Daher wird die Grüne Fraktion für eine Erhöhung stimmen.

Bgm. Baumberger merkt an, dass ein Bezirksvergleich gemacht werden wird, auf den er sich schon freut.

StR. Jagereder teilt mit, dass alles wissen, dass er persönlich immer der Meinung war, kontinuierliche Erhöhung bzw. Anpassung macht Sinn.

Bgm. Baumberger merkt an, dass es dazu einen Gemeinderatsbeschluss gibt, dass es so gemacht wird.

StR. Jagereder ergänzt, dass heuer ein wirtschaftliches Ausnahmejahr ist und es wurde auch in der FPÖ Fraktion beraten und sie sind zu dem Schluss gekommen, dass durch die aktuelle über 100ige Ausgabenüberdeckung keine Erhöhung gemacht werden soll.

StR. Josef Jagereder stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die Abfallgebühren für 2021 **nicht** anpassen und erhöhen.

Nachdem keine Wortmeldung mehr erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Die Abstimmung ergibt mehrheitliche Annahme des Antrages.

Dafür:

SPÖ, ÖVP und FPÖ Fraktion

Dagegen:

Grüne Fraktion

5.3. Anpassung der Friedhofs- und Leichenhallengebührenverordnung

Vorlage: GG2-Fin/488/2020

Dr. Wilfinger bringt den Amtsbericht zur Kenntnis (Beilage).

FO Atzlinger stellt einen **Gegenantrag**: Der Gemeinderat möge die Friedhofs- und Leichenhallengebühren, sowie die Verrechnung der Graböffnungsgebühren **nicht** erhöhen.

Nachdem keine Wortmeldung mehr erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Die Abstimmung ergibt mehrheitliche Ablehnung des Antrages.

Dafür:

ÖVP Fraktion

Dagegen:

SPÖ, Grüne und FPÖ Fraktion

StR. Josef Jagereder versteht den Gegenantrag nicht. Es waren alle im Betriebsausschuss und im Finanzausschuss einstimmig für eine Erhöhung. Natürlich kann man in den Fraktionen reden, aber er setzt voraus, dass diese Gemeinderäte die in den Ausschüssen sind, sich mit den Fraktionen abstimmen. Im Betriebsausschuss wurde auch gesagt, dass bei den Gebühren wo man sich nicht einigte oder noch Diskussionsbedarf war, dass es noch einmal in den Fraktionen abgeklärt wird. Aber bei Sachen die schon einstimmig beschlossen wurden, sollte man auch dabeibleiben, weil sonst sieht er die Vorarbeiten im Ausschuss nicht für sehr sinnvoll an.

StR. Josef Jagereder stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die Anpassung der Friedhofs- und Leichenhallengebühren und die Tarifordnung in der Höhe des Verbraucherpreisindex von 1,7% ohne Rundung und ohne Erhöhung des Friedhofspflegebeitrags, sowie die Verrechnung der Graböffnungsgebühren in Höhe der Selbstkostenpreise im Sinne der vorliegenden Entwürfe der Friedhofs- und Leichenhallengebührenordnung und der Tarifordnung (Beilage) beschließen.

Nachdem keine Wortmeldung mehr erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Die Abstimmung ergibt mehrheitliche Annahme des Antrages.

Dafür:

SPÖ, Grüne und FPÖ Fraktion

Dagegen:

ÖVP Fraktion

5.4. Änderung der Wassergebührenordnung

Vorlage: GG2-Fin/490/2020

Dr. Wilfinger bringt den Amtsbericht zur Kenntnis (Beilage) und merkt an, dass die Indexanpassung der Wasseranschlussgebühr vom Land vorgeschrieben wird. Hier gibt es eine Empfehlung, dass man dieser Vorschreibung Rechnung trägt, da es sonst beschlusswidrig wäre. Es hat Diskussionen und eine Vertagung des Beschlusses hinsichtlich der Wasserbezugsgebühr. Wobei es sehr ausführlich dargelegt wurde.

FO Unger merkt an, dass nach intensiven Beratungen in den Fraktionen der Entschluss für keine Gebührenerhöhungen gefasst wurde, außer die Gebühren die sein müssen.

StR. Jagereder teilt mit, dass die Stadtgemeinde auch ohne Erhöhung überall die Mindestvorgaben des Landes erfüllt, bis auf die Anschlussgebühren.

StR. Josef Jagereder stellt den Antrag, Gemeinderat möge im Sinne des beiliegenden Verordnungsentwurfes die Anpassung der Mindestanschlussgebühren – wie im Amtsbericht dargestellt und vom Land vorgegeben – beschließen. Die Grund- und Bereitstellungsgebühren, die Wasserbezugsgebühren und die Zählermieten werden 2021 nicht erhöht. Der Gemeinderat möge weiters die Fälligkeit der Abgabenschuld, und die Fälligkeit der letzten Vorschreibung im Sinne des beiliegenden Verordnungsentwurfes mit 15.12. beschließen.

StR. Promberger erklärt, dass er sich die Verordnung genau angesehen hat und ersucht um rechtliche Überprüfung der Bereitstellungsgebühr, da seiner Meinung nach 3,71 nicht richtig sind, sondern es müssten 4,08 sein. Es gibt eine Jahresgebühr und die muss durch 12 dividiert werden und die Steuer muss abgezogen werden.

Dr. Wilfinger wird dies prüfen lassen.

StR. Promberger teilt weiters mit, dass sich die Frage stellt, ob die vierteljährliche Vorschreibung – auch bei der Bereitstellungsgebühr mit den 26 € - ob das so belassen werden oder ob es gleich geändert werden soll. Den Wasserverband konnte er heute nicht mehr erreichen. Aber vermutlich ist es zu viel Aufwand, wenn jetzt nur ein Punkt „herausgenommen“ wird.

Dr. Wilfinger betont, dass das viel zu spät bzgl. Kundmachung und Verlautbarung ist.

StR. Promberger schlägt vor, dies sollte dann im Betriebsausschuss beraten werden.

FO Atzlinger bedankt sich bei StR. Promberger für seine umfassenden Berechnungen.

GRE Pointner merkt an, dass die Ersparnisse für einen Haushalt ca. 5 € sind, aber der Wasserverband hat für 2021 dann 80.000 € weniger zur Verfügung, obwohl die Gemeinde große Infrastrukturprojekte plant.

StR. Promberger weist darauf hin, dass der Wasserverband nicht um 80.000€ weniger hat. Dadurch in Ansfelden so viel gebaut und angeschlossen wird, hat er letztes Jahr um 40.000 m² Fläche bekommen. Das alleine waren 80.000 €. Er hat sich das ganz genau angesehen und meint, der Wasserverband verliert nichts gegenüber den vorangeschlagenen Summen, da es durch den „Mehrbau“ kompensiert wird.

Bgm. Baumberger merkt an, dass bei den Berechnungen die Wiederherstellungskosten nicht dabei sind. Man weiß jetzt schon, dass es sich nicht ausgehen wird.

Nachdem keine Wortmeldung mehr erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Die Abstimmung ergibt mehrheitliche Annahme des Antrages.

Dafür:

SPÖ, ÖVP und FPÖ Fraktion

Dagegen:

Grüne Fraktion

5.5. Änderung der Kanalgebührenordnung

a) Indexanpassung der Kanalanschlussgebühr

b) Erhöhung der Kanalbenützungs- und Bereitstellungsgebühr

Vorlage: GG2-Fin/491/2020

Dr. Wilfinger bringt den Amtsbericht zur Kenntnis (Beilage).

StR. Josef Jagereder stellt den Antrag, Gemeinderat möge im Sinne des beiliegenden Verordnungsentwurfes die Anpassung der Anschlussgebühren und die Gebühr für die Schachterrichtung – wie im Amtsbericht dargestellt – beschließen. Die Kanalbenützungs- und Bereitstellungsgebühren für 2021 werden nicht erhöht. Der Gemeinderat möge weiters die Fälligkeit der Abgabenschuld, und die Fälligkeit der letzten Vorschreibung im Sinne des beiliegenden Verordnungsentwurfes mit 15.12. beschließen.

Nachdem keine Wortmeldung mehr erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Die Abstimmung ergibt mehrheitliche Annahme des Antrages.

Dafür:

SPÖ, ÖVP und FPÖ Fraktion

Dagegen:

Grüne Fraktion

5.6. Änderung der Senkgrubentarifordnung

a) Indexanpassung des Infrastrukturbeitrages

b) Erhöhung des Abfuhr- und Entsorgungsentgeltes

Vorlage: GG2-Fin/492/2020

Dr. Wilfinger bringt den Amtsbericht zur Kenntnis (Beilage).

StR. Josef Jagereder stellt den Antrag, Gemeinderat möge im Sinne des beiliegenden Verordnungsentwurfes die Anpassung der Anschlussgebühren– wie im Amtsbericht dargestellt – beschließen. Die Abfuhr- und Entsorgungsentgelte werden für 2021 nicht erhöht. Der Gemeinderat möge weiters die Fälligkeit der Abgabenschuld, und die Fälligkeit der letzten Vorschreibung im Sinne des beiliegenden Verordnungsentwurfes mit 15.12. beschließen.

Nachdem keine Wortmeldung mehr erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Die Abstimmung ergibt mehrheitliche Annahme des Antrages.

Dafür:

SPÖ, ÖVP und FPÖ Fraktion

Dagegen:

Grüne Fraktion

6. ANTRÄGE aus der Immo GmbH

6.1. Sanierung der Außenhülle des Turnsaales Ansfelden

Vorlage: Präs.Amt/006/2020

Dr. Wilfinger bringt die Antragsempfehlung zur Kenntnis.

FO Atzlinger teilt mit, dass in der Immo Sitzung darüber gesprochen wurde, dass bei der Ausschreibung ortsansässige Betriebe angeschrieben werden. Nachdem heute dieses Thema schon viel diskutiert wurde, hat er sich informiert und Hrn. Eugen Traussner angerufen. Er würde gerne in die Ausschreibung miteinbezogen werden. Er ersucht um Weitergabe. Hr. Penn ist bereits informiert.

Vbgm. Partoll informiert, dass man es so weitergeben kann. Die Anton Bruckner Mittelschule in Ansfelden ist gerade im Projekt der Generalsanierung und es schaut schon ziemlich fertig aus, aber ein paar Sachen gehen noch ab (Geländer und dergleichen). Der Turnsaal hinten passt überhaupt nicht zur Schule und daher hat man sich mehrere Projekte angesehen: Vollwärmeschutz oder nur streichen oder mit Reibputz. Die bei weitem beste Variante im Bereich der Kostennutzenrechnung und der optischen Möglichkeiten, ist das Anbringen eines neuen Reibputzes mit Spachtelung. Es gibt dann ein schönes, fertiges Projekt und wird noch in Auftrag gegeben. FO Atzlinger hat recht und ist in der Immo GmbH so gesagt worden, er glaubt sogar von ihm, dass eine Ansfeldner Firma soll bei den Bietern auf jeden Fall dabei sein. So sieht er es auch als Verpflichtung der Ansfeldner Wirtschaft gegenüber, dass der Wirtschaft sehr wohl eine Chance angeboten wird, hier mitzubieten und auch zum Zug zu kommen. Er hat auch mit den Wirtschaftstreibenden gesprochen, es geht ihnen nur um eine faire Chance und das wird ihnen ermöglicht. Darüber wird dann auch dementsprechend beraten.

StRⁱⁿ Werenka teilt mit, wenn sie jetzt hört, dass das mit den besten Kostennutzen ist und dann kommt ein Reibeputz hinauf, da kann sie nicht wirklich mit. Es ist die Variante mit dem Vollwärmeschutz diskutiert worden und dass wäre die beste Kostennutzenrechnung. Grundsätzlich findet sie es super, auch für das Auge, dass die Gebäude die der Gemeinde gehören hergerichtet gehören. Im Vorjahr wurde im Gemeinderat für Ansfelden der Klimanotstand beschlossen, ihre Ausschussmitglieder wissen das und damit zusammenhängend läuft jetzt gerade ein Projekt. Gemeindeeigene Entscheidungen die getroffen werden müssen, sollen auf Klimarelevanz geprüft und danach ausgerichtet werden. Sie findet das Ansinnen mit der Gebäudesanierung ohne ganzheitliche thermische Sanierung wenig berauschend. Das kostet ja auch Geld, was dort aufgepinselt oder aufgerieben wird. Die alleinige Verschönerung der Fassade, schiebt die thermische Sanierung wieder weit in die Zukunft hinaus. Gescheit findet sie, wenn man die Fristen zur weiteren Förderung, sie glaubt daran scheitert es ein wenig, abzuwarten, damit diese wieder requiriert werden können. Sie ist sich nicht so sicher, ob man von der Klimamilliarde genau für diese Projekte extra Geld abfragen kann. Schön wäre es auch, wenn man eine Aufstellung bekäme, in welcher Reihenfolge unsere gemeindeeigenen Gebäude saniert werden müssen. Sie hat gehört, dass hier einiges ansteht. Der Ausschuss wird sich in nächster Zeit mit diesem Thema beschäftigen und sie bittet um Bereitstellung dieser Aufstellung, dass man es in einer der nächsten Ausschüsse darüber beraten kann. Für das Protokoll: Sie ist jetzt nicht gegen eine Sanierung des Turnsaales der Mittelschule Ansfelden, jedoch nur im Gesamtpaket mit Vollwärmeschutz. Wenn es nur eine optische Verschönerung sein soll, dann wird sie sich der Stimme enthalten.

Vbgm. Partoll merkt an, dass es eine Verschönerung und keine Sanierung ist. Es wurden Stunden über Stunden darüber diskutiert.

Bgm. Baumberger betont, dass dies auch diskutiert wurde, auch fraktionell. Dort wurde erklärt, warum es so gemacht wird. Wenn ein Vollwärmeschutz angebracht werden soll, dann ist ein neues Dach notwendig und das hält noch 10 Jahre Minimum.

Vbgm. Partoll stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die Variante 2 wählen, den GÜ-Vertrag diesbezüglich ergänzen, sowie die Neue Heimat StadterneuerungsgmbH beauftragen, diese Arbeiten vor der Vergabeentscheidung nochmals auszuschreiben. Die Fertigstellung hat jedenfalls vor dem 01.09.2021 zu erfolgen.

Nachdem keine Wortmeldung mehr erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Die Abstimmung ergibt mehrheitliche Annahme des Antrages.

Dafür:

SPÖ Fraktion ohne StRⁱⁿ Brigitte Werenka und GR Christian Werenka
Grüne, ÖVP und FPÖ Fraktion

Stimmhaltungen:

StRⁱⁿ Brigitte Werenka
GR Christian Werenka

6.2. Kenntnisnahme der Kostenverfolgung

Vorlage: Präs.Amt/008/2020

Dr. Wilfinger bringt den Amtsbericht zur Kenntnis (Beilage).

Vbgm. Partoll bedankt sich bei der neuen Heimat als Bauabwickler, den Mitgliedern der Immo GmbH, den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Amtes und besonders bei Mag. Schoibl-Gallner. Es gibt hier ein Projekt von etwa 5 Mio. € und mit der Kostenverfolgung sind sie haargenau dabei.

Es gibt keine Überschreitung, ein paar 100 € ist man darunter. Es ist unglaublich, jeder der einmal ein Haus saniert hat weiß, dass man meistens 10 oder 15 % drüber ist. Das ist in diesen schweren Zeiten einmal etwas Erfreuliches. Er kann sich nur bei allen Beteiligten bedanken, auch bei Koch Christian und beim Bauleiter. Auf so ein Projekt können alle stolz sein, da alle mitgeholfen haben.

Vbgm. Partoll stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die Kenntnisnahme der Kostenverfolgung beschließen.

Nachdem keine Wortmeldung mehr erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Die Abstimmung ergibt einstimmige Annahme des Antrages.

7. ANTRÄGE aus dem Bau-, Planungs- und Infrastrukturausschuss

7.1. Kindergarten Haidpark: Abwicklung des Bauvorhabens

Vorlage: GG3-2BT/626/2019

DI Habichler bringt den Amtsbericht zur Kenntnis (Beilage).

FO Atzlinger merkt an, dass es hier plötzlich geht. Das erstaunt ihn jetzt sehr.

Dr. Wilfinger erklärt, dass es darum geht wie der Ausschreibungstext vorgegeben war (einzeln, in Synergien usw.) und damit entspricht es 100% dem rechtlichen Rahmen.

FO Atzlinger möchte wissen, warum man es auf das andere nicht umlegen kann. Er möchte es erklärt haben.

FO Unger teilt mit, dass es auch in der Fraktion diskutiert wurde und waren sie auch grundsätzlich der Meinung, dass es wahrscheinlich gescheit ist, dass man mit der Fa. Resch noch einmal spricht, wenn sie das gesamte bekommen, dann vielleicht noch einmal günstiger werden. Ob es rechtlich möglich ist nach zu verhandeln weiß er aber nicht. Sonst passt es für die SPÖ Fraktion.

Dr. Wilfinger erklärt, dass der Vorsitzende sich mit den Lebensräumen sehr ausführlich unterhalten hat. Die rechtliche Abwicklung muss so gemacht werden.

Bgm. Baumberger informiert, dass es einen Kostenrahmen mit den Lebensräumen gab und diese waren und sind bestrebt, dass die Kosten niedrig gehalten werden.

GRE Werenka möchte anregen, dass man sich die Lüftungssituation im Kindergarten noch einmal ansieht. Das Thema Lüftung ist wegen Corona in aller Munde und vielleicht schaut man es sich noch einmal an, wenn man schon etwas Neues baut. Vielleicht kann man bei der Lüftung noch einmal nachjustieren und einen Standard einhalten, dass die Infektionsgefahr, die man im Kindergarten permanent hat, vielleicht ein wenig geringer ausfällt. Er ersucht diesbezüglich noch einmal nach zu fragen.

StR. Promberger merkt an, dass es notiert ist und nachgefragt wird. Was noch offen war, ist der Detailplan für die Sitzboxen. Es sind 6 Boxen und wurde ins Session gestellt. Neu ist die Anfrage der Fraktion und er teilt mit, dass er sich diesbezüglich mit dem zuständigen Sachbearbeiter in Verbindung gesetzt hat. Es gibt eine Unterlage für einen Vergabevorschlag für den Kindergarten und dort steht: Die angeführten Konditionen der Fa. Resch gelten nur bei Gesamtvergaben. Die Fa. Resch ist ca. 4.800 € immer noch billiger als der nächste Anbieter.

FO Atzlinger merkt an, dass diese getrennt ausgeschrieben haben.

StR. Promberger teilt mit, dass nachverhandelt wurde.

FO Atzlinger betont, dass doch Nachverhandlungen verboten sind.

Dr. Wilfinger verneint dies.

StR. Promberger informiert, dass es gerade darum über die Wohnbaugenossenschaft abgewickelt wird.

Bgm. Baumberger merkt an, dass FO Atzlinger sich einen Termin bei Dr. Wilfinger machen soll und dieser wird ihm das Vergaberecht erklären.

StR. Promberger erklärt, dass FO Atzlinger im Aufsichtsrat der Immo GmbH sitzt und dort hat man auch gesehen, dass immer wieder nachverhandelt wurde. Das können die Wohnbaugenossenschaften, aber die Stadtgemeinde darf das nicht. Daher wurde es dorthin vergeben und wurde verhandelt. Die Fa. Resch hat gesagt, dass sie es nur anbieten, wenn der Gesamtauftrag an sie geht. Die Gemeinde spart sich etwas über 4.000 €. Es wird dann um ca. 2.300 € teurer, aber es ist immer noch um 1.300 € günstiger. Mit ruhigem Gewissen kann daher der Antrag gestellt werden.

StR. Promberger stellt den Antrag, der Gemeinderat möge die nachstehend aufgelisteten Arbeitsvergaben I. bis VII. für das Bauvorhaben „Errichtung des Kindergartens Haidpark“ beschließen:

I. Möbeltischlerarbeiten

an die Fa. Resch zu einer Auftragssumme von € 97.900,35 excl. MwSt.

II. Kindermöbel

an die Fa. Resch zu einer Auftragssumme von € 74.398,76 excl. MwSt.

III. Bodenlegerarbeiten

an die Fa. Gschiel zu einer Auftragssumme von € 19.208,34 excl. MwSt.

IV. Fliesenlegerarbeiten

an die Fa. Kappler zu einer Auftragssumme von € 37.768,89 excl. MwSt.

V. Innentüren

an die Fa. C. Bergmann zu einer Auftragssumme von € 26.949,83 excl. MwSt.

VI. Sitzboxen

an die Fa. Hummel zu einer Auftragssumme von € 24.208,46 excl. MwSt.

VII. Schließanlage

an die Fa. Asa Abloy zu einer Auftragssumme von € 8.792,93 excl. MwSt.

Einhellige Empfehlung des Bau-, Planungs- und Infrastrukturausschusses vom 26.11.2020.

Nachdem keine Wortmeldung mehr erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Die Abstimmung ergibt einstimmige Annahme des Antrages.

7.2. Bebauungsplanänderung Nr. 195.01 "Betriebsbaugebiet Freindorf Ost - Baufluchtlinien/Gebäudehöhen": Grundsatzbeschluss zur Einleitung des Verfahrens
Vorlage: GG3-BW/957/2020

DI Habichler bringt den Amtsbericht zur Kenntnis (Beilage).

GRE Pointner teilt mit, dass der Spazierweg entlang der Lärmschutzwand erhalten bleiben muss. Weiters sollen die Emissionen nicht stärker werden in Richtung Kinderspielplatz.

StR. Promberger merkt an, dass alles angesehen wird.

Bgm. Baumberger berichtet, dass die Emissionen sogar besser werden durch die neue Halle.

FO Unger teilt mit, dass sie dem Antrag zustimmen werden.

StRⁱⁿ Werenka betont, dass der Spazierweg entlang der Lärmschutzwand nicht betroffen ist, aber der Weg im Westen des Spielplatzes und ganz dicht an der Grenze zur Fa. Erema vorbeigeht. Den hätte sie schon ganz gerne wieder als Spazierweg.

Bgm. Baumberger sagt, dass es anscheinend ein Kommunikationsproblem gibt.

StR. Promberger meint, dass GR Werenka beim Ausschuss dabei war und dort wurde eindeutig festgelegt, dass das alles noch angesehen wird. Ebenso der Weg bei der Lärmschutzwand bei der Asfinag. Im Zuge der Begutachtung wird für den Rechts-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss alles vorbereitet (z.B. m²). Der Auftrag ist schon an den Ortsplaner ergangen. Der Bürgermeister ist dann in seinem Ausschuss am Zug, dass er über dieses Ansuchen berät. Es geht jetzt nur mehr um die Einleitung des Grundsatzbeschlusses, damit Zeit gewonnen wird zum Recherchieren und gegenüber Erema und dem Land. Somit ist man nicht aufgehalten und alles kann gründlich ermittelt werden.

StR. Promberger stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den Grundsatzbeschluss zur Einleitung des raumordnungsrechtlichen Verfahrens für die Bebauungsplanänderung 195.01 „Betriebsbaugebiet Freindorf Ost – Baufluchtlinien/Gebäudehöhen“ fassen.

Einhellige Empfehlung des Bau-, Planungs- und Infrastrukturausschusses in seiner Sitzung am 26.11.2020.

Nachdem keine Wortmeldung mehr erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Die Abstimmung ergibt einstimmige Annahme des Antrages.

7.3. Johanna und Josef Mayrhofer, 4063 Hörsching: Ansuchen um Umwidmung der Grundstücke 2728/1 und 2729/1 KG Ansfelden von der Widmung "Dauerkleingärten" in eine Sonderausweisung für Photovoltaikanlagen
Vorlage: GG3-BW/960/2020

DI Habichler bringt den Amtsbericht zur Kenntnis (Beilage).

Bgm. Baumberger bedankt sich auch bei GRE Werenka für die Idee und seine Bemühungen.

GRE Werenka merkt an, dass entsprechende Widmungen und ein Letztzugangsvertrag für die Förderungen benötigt werden. Die Linz AG und Energie AG bearbeiten solche Ansuchen nur mehr, wenn entsprechende Widmungen vorab schon vorhanden sind.

Bgm. Baumberger ist über ein paar Initiatoren gemeinsam mit der Bauerschaft ersucht worden, in Ansfelden Flächen zu suchen. Es gibt grundsätzlich eine Bereitschaft und es hätte auch schon eine Sitzung gegeben, diese ist aber Corona bedingt ausgefallen. Sobald es geht wird diese im Frühjahr nachgeholt, da 8 bis 10 Bauern grundsätzlich bereit sind Flächen zur Verfügung zu stellen. Das wird man sich gemeinsam ansehen. Er geht davon aus, dass auch weitere Flächen gefunden werden.

FO Gegenhuber merkt an, dass der FPÖ Fraktion die ausgiebige Vorberatung im Bauausschuss fehlt und daher kann man sich nicht wirklich zu einer Meinung durchringen. Sie täten sich eine ausgiebige Diskussion im Bauausschuss wünschen und dann wird man sehen was passiert. In Wirklichkeit läuft nichts davon und ist eigentlich so ausgemacht worden.

GRE Werenka betont, dass man immer weiter zurückgereiht wird.

Bgm. Baumberger meint, dass die FPÖ Fraktion grundsätzlich nicht dagegen ist.

GRE Pointner teilt mit, dass die Grünen total froh sind, dass ein Startschuss erfolgt ist und bedankt sich auch bei GRE Werenka.

Bgm. Baumberger freut es, dass auch die Grünen es zur Kenntnis nehmen, dass Umweltpolitik immer von ihnen kommt.

StR. Promberger entschuldigt sich vorweg, dass es nicht vorberaten wurde, aber es war seiner Meinung nach dringend. Die Einleitung ist wiederum nur eine Einleitung des Verfahrens. Genauere Informationen wie man es dann macht und wie sich alles ausgeht (Ansfelden hat dort noch einen Grund), muss erst nach der Einleitung abgestimmt werden. Von Gerhard Sandmayr gibt es ebenfalls schon ein Ansuchen. Hier geht es aber um noch mehr Hektar. Jetzt geht es um 2 Hektar und da weiß man, dass es schon Gespräche mit dem Sachbearbeiter vom Land gegeben hat und eigentlich grünes Licht signalisiert wurde. Wie es bei den großen Flächen beim Land dann aussieht weiß man noch nicht. Der Landesrat hat nicht so viel Freude mit einer Photovoltaik die nicht auf das Dach kommt. Schauen wir, ob dort auch noch ein OK kommt. Schön wäre es.

StR. Promberger stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den Grundsatzbeschluss zur Einleitung des raumordnungsrechtlichen Verfahrens für die dargestellte Änderung des Flächenwidmungsplanes fassen.

Nachdem keine Wortmeldung mehr erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Die Abstimmung ergibt mehrheitliche Annahme des Antrages.

Dafür:

SPÖ, Grüne und ÖVP Fraktion

Stimmhaltungen:

FPÖ Fraktion

8. Stellungnahmen zur Wahrung der Anhörungsrechte in behördlichen Verfahren

Vorlage: GG3-1BR/405/2020

DI Habichler bringt den Amtsbericht zur Kenntnis (Beilage).

Bgm. Baumberger stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den Bericht zur Kenntnis nehmen.

Nachdem keine Wortmeldung mehr erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Die Abstimmung ergibt einstimmige Annahme des Antrages.

9. Spielplatz Teichstraße - Anschaffung von Spielgeräten

Vorlage: GG1-JugA/718/2020

Dr. Wilfinger bringt den Amtsbericht zur Kenntnis (Beilage) und merkt an, dass Fr. Neunherz es im Amtsbericht sehr gut und übersichtlich dargestellt hat und mit Bilddokumenten untermauert hat.

FO Unger, FO Walter und FO Atzlinger teilen mit, dass ihre Fraktionen zustimmen werden

Vbgm. Partoll bedankt sich bei beiden Damen der Abteilung, insbesondere bei Fr. Neunherz die es super vorbereitet hat und immer super macht. Was ihm komisch aufgestoßen ist, dass es vor gar nicht so langer Zeit eine Begehung vor Ort gab und es geheißen hat, dass die Sachen im Großen und Ganzen in Ordnung sind. So viele Spielplätze in Freindorf gibt es eh nicht.

Bgm. Baumberger merkt an, dass es 3 gibt und der Kinderspielplatz die größte Spielfläche überhaupt hat.

Vbgm. Partoll betont, dass es ihm darum geht, dass möglichst rasch dementsprechend neue Geräte besorgt und eine Ersatzbeschaffung gemacht wird. Der Spielplatz ist schön und super und diese große Fläche soll wieder super hergerichtet werden.

Bgm. Baumberger stellt den Antrag, der Gemeinderat möge beschließen, dass die Geräteausstattung Spielplatz Teichstraße wie vom Amt vorgeschlagen erfolgen soll und diesbezüglich ein Projekt zur Erlangung von Fördermitteln mit einer Gesamtsumme von ca. € 30.000,- erstellt werden soll.

Nachdem keine Wortmeldung mehr erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Die Abstimmung ergibt einstimmige Annahme des Antrages.

9.1. DA ÖVP: Forderung eines polit. Vertreters nur für wirtschaftliche Angelegenheiten

Vorlage: Ratka/537/2020

FO Atzlinger möchte die Meinungen der Fraktionen zum Dringlichkeitsantrag wissen. Warum sie das wollen, hat die ÖVP bereits kundgetan.

Bgm. Baumberger erklärt, dass dann mehr Betriebe benötigt werden und die Zustimmung bei Betriebsbauflächen notwendig wären.

FO Atzlinger ist auch dieser Meinung, aber es ist dann jemand notwendig, der sich damit beschäftigt.

Bgm. Baumberger merkt an, dass Flächen gebraucht werden und keinen der sich damit beschäftigt. Momentan werden 40 Hektar benötigt, da Betriebe um die 4000 Personen angefragt haben und keine Fläche zur Verfügung steht. Da hilft kein Hr. Stockinger oder ein Wirtschaftler, wenn keine Fläche da ist.

FO Gegenhuber merkt an, dass er im Wesentlichen den Vorstoß oder die Idee gut findet. Es wurde vor einigen Jahren bereits besprochen, dass in dieser Richtung wie Stadtmarketing usw. etwas getan werden soll, wo man dann mehr oder weniger eine Anlaufstelle für Betriebe hat und ist einhellig befürwortet worden. Passiert ist leider nichts und da muss sich jeder selber an der Nase nehmen. Er möchte keinem das „Bummerl“ zuschieben. Fakt ist, dass wirtschaftlich was getan werden muss. Er schlägt Fraktionsobleutegespräche oder Beratungen im Rechts-, und Finanzausschuss vor, dass man sich wirklich einmal in einem kleinen Gremium darüber unterhält was gescheit und wo man hinwill.

Dann kann man das in den Kompetenzkatalog miteinfließen lassen. Das soll man aber nicht über das Knie brechen.

Bgm. Baumberger teilt mit, dass er schon sagen kann wohin er will. In Richtung 10.000 Arbeitsplätze und da muss man noch ein wenig was nachlegen und da braucht er Fläche. Ohne Flächen gibt es keine Arbeitsplätze.

FO Unger ist der Meinung, dass man sich darüber immer unterhalten kann, wie der Kompetenzkatalog aussieht und welche Stadträte es geben soll oder nicht. Man kann zum Beispiel sagen, man möchte einen eigenen Stadtrat für Kindergärten, Wirtschaft, Sport oder für die Jugend. Faktum ist aber, dass man das in der Regel in der konstituierenden Sitzung des Gemeinderates macht, das heißt, nach den nächsten Wahlen. Es wird jetzt auch keinen Sinn machen, dass man sich jetzt noch darüber unterhält, welche Änderungen man jetzt im Vorfeld noch durchführen könnte. Dass die Wirtschaft Unterstützung braucht, wissen alle. Bei der Umsetzung muss die Bezirkswirtschaftskammer miteinbezogen werden und deren politische Vertretungen. Darüber kann man sicher intensiver diskutieren. Er ist auch dafür, dass man es dem nächsten Rechts-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss zur weiteren Beratung zuweist.

Bgm. Baumberger informiert, dass gerade wieder 200 bis 300 Arbeitsplätze geschaffen werden in Oberaudorf. Sie wünschen auch um Unterstützung, damit es bald realisiert werden kann. Auch gegenüber ist noch was im „Busch“. Aber die großen Flächen gehen ab. Es war gerade ein Betrieb mit 2000 MitarbeiterInnen bei ihm der 10 Hektar benötigt. Leider gibt es die nicht. Wenn jemand etwas weiß, bitte um Information. Er täte auch gerne nach Ansfelden kommen.

FO Atzlinger meint, dass es aber auch kleine Betriebe gibt.

Bgm. Baumberger erklärt, wenn kleine Betriebe kommen gibt es auch was. Es wird gerade etwas vorbereitet.

Dr. Wilfinger teilt mit, dass Flächen von Hrn. Schreiberhuber gut passen würden.

Bgm. Baumberger betont, dass es für Kleinbetriebe der ideale Standort wäre. So etwas Tolles, hat in Ansfelden noch keiner gesehen. Es werden alle miteinander eine Freude haben, was er hier ohne Stadtmarketing „aufgestellt“ hat. Wenn ihm aber wer 10 Hektar Betriebsbaugelände (ideal wäre es neben der Autobahn) bringt, dann bekommt er noch eine Prämie von ihm.

GRE Pointner fehlt beim Antrag die Schlüssigkeit. Es erfordert ja die Installierung eines politischen Vertreters, einer Person die sich auch in der Wirtschaft auskennt. Er ist auch für eine Zuweisung an den Rechts-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss.

FO Atzlinger meint, dass das in der Folge kommt und es einen Ausschuss gibt.

Vbgm. Partoll ist der Meinung, dass ein politischer Vertreter eine Änderung des Kompetenzkataloges nach sich ziehen würde. Er ist der Erste der dabei ist den Kompetenzkatalog nach der nächsten Wahl im Jahr oder nach 2021 zu ändern oder man kann es schon einmal bearbeiten.

Bgm. Baumberger stellt klar, dass er Wirtschaftsstadtrat ist und keiner installiert werden muss.

Vbgm. Partoll merkt an, dass er das weiß, die ÖVP aber etwas Anderes möchte laut Antrag.

Bgm. Baumberger betont, dass man dann sagen muss, dass man ihn nicht will und dann brauchen keine Unternehmer mehr zu ihm kommen.

Vbgm. Partoll meint weiters zum ersten Antrag der ÖVP, dass es ähnliche Anträge schon relativ oft gegeben hat, auch von der FPÖ im Bereich der Wirtschaftsförderung. Er müsste sie sich herausuchen. Da ist unter anderem einmal herausgekommen, dass zumindest eine Ansfeldner Firma ein Angebot legen darf und muss (es muss natürlich angefragt werden), wenn die Stadtgemeinde etwas ausschreibt. Grundsätzlich ist es auch ein fairer Umgang mit Firmen und daher wurde auch die Überwachung ausgetauscht und die Fa. Kullmann hat den Auftrag auch bekommen als Ansfeldner Unternehmen. Aber genauso anders sieht er es als fair an, dass man ein Unternehmen anerkennt, dass schon jahrelang gut arbeitet, keine Fehler macht und alles in Ordnung ist. Alle zusammen unterstützen die Ansfeldner Wirtschaft nicht so schlecht, natürlich kann es immer mehr werden. Aber man braucht sich nur die Bautätigkeiten im Bereich der Stadtgemeinde Ansfelden ansehen, hier sind doch sehr viele Ansfeldner Betriebe hier auch zu Recht vertreten. Er glaubt, dass man nach diesem Jahr wieder weiterschauen, was man weiter tun soll. Hier gibt es verschiedenste Optionen, auch vielleicht einmal eine Sammelbestellung bei einer Ansfeldner Firma zu machen. Er denkt, dass Ansfelden im Bereich der großen Firmen sicher nicht so schlecht aufgestellt ist, bis auf den Hauptplatz, wo wirklich im Kleinbetrieb- Bereich ein riesiger Bedarf einer Veränderung ist, wie immer die auch aussieht. Die Probleme liegen eher im kleinen Bereich der Nahversorger und dies müsste besonders stark angegangen werden. Großbetriebe entlang der Autobahn anzusiedeln ist keine Kunst, weil die rennen dem Bürgermeister die „Bude“ ein, dass wissen alle. Bitte dies nicht falsch zu verstehen.

Bgm. Baumberger berichtigt, dass dies nichts mit Kunst zu tun hat. Auch Vbgm. Partoll ist nicht gehandikapt irgendwie zu Handeln. Wenn Vbgm. Partoll sagt, am Haider Hauptplatz passt etwas nicht, dann darf er als politischer Mandatar irgendetwas machen und aktiv werden. 5 Jahre hat er nichts davon bemerkt, dass irgendwer war tut oder einen Investor bringt, der Betriebe herbringt und den anderen Unternehmern die Geschäfte abkauft, da diese Flächen alle im Besitz sind. Nicht nur davon reden, sie sollen suchen und jemanden bringen. Er weiß aber, dass es keinen Leerstand gibt, da jede Fläche jemandem gehört. Er kennt überhaupt keine Fläche in Ansfelden die leer steht. Wenn jemand etwas weiß, ersucht er um Info, da er viele kennt die einen Lagerplatz suchen. Er kennt keinen Leerstand, teilweise sind sie sogar schon in den Bauernhäuser untergebracht, da sie nichts finden. Das zur Kompetenz. Jeder kann was machen und handeln und nicht nur reden, reden, reden. Der Einzige der was macht ist er. Das ist komisch. Wer hat was bei der Erema gemacht.

FO Atzlinger meint, dass bald Weihnachten ist und man soll mit der Diskussion aufhören. Er ersucht um Zuweisung an den Ausschuss.

FO Atzlinger stellt den Antrag, der Gemeinderat möge den Dringlichkeitsantrag dem Rechts-, Finanz- und Wirtschaftsausschuss zur weiteren Beratung zuweisen.

Nachdem keine Wortmeldung mehr erfolgt, lässt der Vorsitzende über den Antrag abstimmen. Die Abstimmung ergibt einstimmige Annahme des Antrages.

10. Berichte der Vorsitzenden der Ausschüsse

Bgm. Baumberger informiert über die nächste Klausur und den nächsten Gemeinderat in der ersten oder zweiten Februarwoche 2021.

StRⁱⁿ Hettich berichtet als Vorsitzende des Ausschusses für Soziales, Familien, Gleichbehandlung, Migration, Kinderbetreuung und Seniorenangelegenheiten und informiert über die Umstellung auf das Gutscheinsystem, Ehrungen und appelliert an alle zu den Testungen zu gehen.

FO Atzlinger möchte wissen, wie die 10 € Gutscheine für den Seniorennachmittag angenommen wurden.

Bgm. Baumberger informiert, dass ein gutes Drittel eingelöst wurde. In Summe ist es etwas mehr geworden, aber es hat gepasst und war wie vorhergesehen.

StRⁱⁿ Werenka berichtet als Vorsitzende des Ausschusses für Natur-, Umwelt und Gewässerschutz und informiert über den Bericht des Fernheizwerkes, wo DI Förderl im Ausschuss anwesend war, dem Entfall des Berichts der Evaluierung der Lärmschutzwände, den Termin des nächsten Ausschusses am 12. Jänner und über das Thema Ansfelden Klimafit. Hier geht es um die Forderungen aus dem 1 Jahr alten Beschluss Klimanotstand, dass man schaut was als Gemeinde getan werden kann, um dem gerecht zu werden. Das Thema Betriebe herbringen und Wohnungen bauen war zuerst schon, aber wie bekommt man es hin, dass es halbwegs in einem ökologischen Einklang passiert. Die Fraktionen sind eingeladen ihre Beiträge abzuliefern. Das Thema wird im nächsten Ausschuss weiter beraten.

StR. Promberger berichtet als Vorsitzender des Bau-, Planungs- und Infrastrukturausschusses und informiert, dass im Berichtszeitraum 11.11. bis 10.12.2020 wurden folgende anzeige- bzw. bewilligungspflichtige Bauvorhaben mittels Ortsaugenscheinen bzw. Bauverhandlungen bearbeitet: 7 Nebengebäude, 3 Aufzugsanlagen, 1 Zubau sowie 1 Terrassenüberdachung. Im Berichtszeitraum 11.11. bis zur heutigen Gemeinderatssitzung fand eine Sitzung des Bau-, Planungs- und Infrastrukturausschusses am 26.11.2020 statt, in der die heute vorliegenden Tagesordnungspunkte behandelt und zur Beschlussfassung empfohlen wurden. Berichtet und beraten wurde über die Verfahrensstände Flächenwidmungsplanänderung Nr. 4.115 "Betriebsbaugebiet - Audorf Südost" samt Änderung 1.31 des Örtlichen Entwicklungskonzeptes "Betriebsbaugebiet - Audorf Südost" sowie über den Bebauungsplan 166.00 "Teilraum 31". Weiters über das Ortsentwicklungskonzept „Maisweg“. Sowie über die Flächenwidmungsplanänderung 4.57 „Lehner – Am Wagnerberg“ und Bebauungsplan 174.00 „Wagnerberg I" (Neukonzeption MEIN HAUS Immobilien GmbH). Die Beratung über die Verordnung eines Neuplanungsgebietes zur Erstellung des Bebauungsplanes "Fürstenstr. - Im Talland finden in der nächsten Sitzung am 15.12.2020 Ihre Fortsetzung. In der Sitzung des Bauausschusses wurde zum Verfahrensstand B139 Umfahrung Haid (Gemeindestraßenverordnungen) festgelegt, dass vor einer weiteren Entscheidung eine Beurteilung bzw. Stellungnahme des Landes zu den eingebrachten Problempunkten der Bürgerinitiative einzuholen ist. Das Land wurde daraufhin diesbezüglich um ein offizielles Schreiben ersucht, welches zurzeit ausgearbeitet wird. Weiters ist er froh, dass nächste Woche wieder Bewerbungsgespräche stattfinden, damit der dringendst gesuchten neuen Mitarbeiter findet.

Vbgmⁱⁿ Heitz berichtet als Vorsitzende des Kulturausschusses

Vbgm. Partoll berichtet als Vorsitzender des Ausschusses für Jugend-, Sport- und Schulangelegenheiten.

StR Wituschek berichtet als Vorsitzender des Ausschusses für Straßenangelegenheiten, öffentlichen Verkehr und Mobilität und verliest die TO der letzten Sitzung.

Bgm. Baumberger berichtet als Vorsitzender des Rechts-, Finanz- und Wirtschaftsausschusses und informiert weiters, dass alle Mitarbeiter getestet werden können und dies freiwillig ist. StRⁱⁿ Werenka unterstützt das Rote Kreuz.

StR Josef Jagereder berichtet als Vorsitzender des Betriebs- und Landwirtschaftsausschusses. Weiters gibt er bekannt, dass heute seine letzte Gemeinderatssitzung in Ansfelden ist. Mit Jahresende wird er seine politische Tätigkeit in Ansfelden beenden und wird seinen Hauptwohnsitz nach Hörsching verlagern. Er war 11 Jahre in der Gemeindepolitik tätig und hat sie ein klein wenig mitgestalten dürfen. Das hat ihn gefreut und es waren sehr lehrreiche und interessante Jahre, die er auf keinen Fall missen möchte. Auch wenn es manchmal unterschiedliche Meinungen und Diskussionen gab, hat er immer versucht sachlich zu bleiben. Er denkt, dass ist ihm im Großen und Ganzen

auch gut gelungen. Er bedankt sich ganz besonders bei allen Mitarbeitern des Amtes für die wirklich tolle Zusammenarbeit und ersucht Dr. Wilfinger dies weiterzuleiten. Alles Gute für die Zukunft und viel Erfolg und gesund bleiben.

GRⁱⁿ Eva Bogner berichtet in Vertretung über den Wohnungsausschuss.

11. Genehmigung des Sitzungsprotokolls

Gegen die während der Sitzung aufgelegte Verhandlungsschrift erfolgt kein Einwand und gilt somit als genehmigt.

12. Allfälliges

FO Unger teilt mit, dass die letzte Sitzung vor Weihnachten auch die Sitzung ist, wo man auch ein wenig zurückblickt und Danke sagt. Vielen Dank an die Bediensteten. Dr. Wilfinger soll dies bitte weitergeben. Es war eine hervorragende Zusammenarbeit. Leider war es kein gutes Jahr wegen Corona, aber es war trotzdem eine sehr konstruktive Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr. Es wurde für die Gemeinde und die GemeindebürgerInnen viel weitergebracht. Es ist der Gemeinde sehr gut gelungen, auch die Sitzungskultur und den Stress mit Corona gut zu bewältigen. Es war eine sehr große Disziplin bei allen Sitzungen und hat dem Klima so nicht geschadet. Die Gemeinschaft im Gemeinderat und in den Sitzungen ist dadurch sogar etwas gefördert worden. Danke an alle Fraktionen die im Gemeinderat vertreten sind und einen Dank an die eigene Fraktion. Es ist nicht leicht, wenn die Periode dem Ende zugeht. Es wird schwieriger Ersätze zu finden und das ist fast zu 100% wieder gelungen. Daher einen Dank an die eigenen Fraktionsmitglieder. Leider gibt es heuer keine Abschlussfeier. Abschließend wünscht er StR Jagereder alles Gute für die Zukunft und ein herzliches Dankeschön, es war ein sehr angenehmes Arbeiten mit ihm. Er kannte seinen Vater und daher weiß er, dass grundsätzlich mit den Jagereders immer ein gutes Zusammenarbeiten war. Dafür einen herzlichen Dank. Er denkt, dass StR. Jagereder in Hörsching auch politisch tätig sein wird, aber das werden dann die Kollegen berichten.

FO Gegenhuber teilt mit, dass ihm StR. Jagereder schon vorgegriffen hat und es daher nicht mehr viel zu sagen gibt, was er nicht schon gesagt hat. Er richtet ein riesengroßes Danke, von der gesamten Fraktion und persönlich, an StR Jagereder (überreicht ein Geschenk). Durch Sachpolitik hat er gegläntzt. Auch wenn es oft schwierige Situationen gab, hat man immer mit ihm reden können. Er wünscht ihm viel Glück auch in Hörsching, wo er voraussichtlich wieder politisch tätig sein wird. Weiters bedankt er sich bei allen Gemeinderatsmitgliedern und beim Amt. Es wurde schon sehr viel gesagt heute. Es war ein schwieriges Jahr, aber trotz mancher Unstimmigkeiten hat man geschaut, dass man sich wieder „zusammenrauft“. Das gehört dazu und ist auch nicht immer leicht, wurde aber gut gemacht. Er wünscht allen alles Gute und hofft, dass das neue Jahr besser startet als das alte Jahr aufgehört hat.

StRⁱⁿ Hettich möchte als Abschluss etwas sagen, was sie schon den ganzen Tag bewegt hat. Es haben heute ganz viele wegen dem „Anton Brucknertaler“ herumtelefoniert und haben jetzt eigentlich noch keine Lösung gefunden. Hr. Stockinger hat ihr heute mitgeteilt, wenn es keine Lösung gibt oder heute kein Zugeständnis kommt, wird das Projekt nicht realisiert werden.

Bgm. Baumberger teilt mit, dass er diesbezüglich mit Hrn. Stockinger über WhatsApp Kontakt aufnehmen wird und ihn darüber informiert, dass er einen 3 Zeiler ans Amt senden soll. Dann wird das genehmigt. Alle müssen vorher ansuchen, die Gemeinde ist mächtig und kann nicht „überrollt“ werden. Die Wirtschaft wird unterstützt, muss sich aber auch an Regeln halten.

StRⁱⁿ Hettich merkt an, dass Hr. Stockinger das sicher nicht in böser Absicht gemacht hat. Er ist einfach davon ausgegangen, da er bisher schon immer dieses Wappen verwenden durfte, ohne dass

es gegenteilige Meinungen gegeben hat. Daher war er nicht der Meinung, dass er dafür ansuchen muss. Es ist wahrscheinlich auch ein Missverständnis. Viele haben sich schon auf diese Anton Brucknertaler gefreut, da man es als nettes Weihnachtsgeschenk hergeben kann. Daher ist es gut, wenn der Bürgermeister etwas schreibt. Hr. Stockinger hat nämlich heute schon angedroht, dass er die Gravur von den Talern herunterschleift oder sonst was. Wenn man es jetzt zu einem guten Ende führt, dann ist es für sie erledigt.

Es findet eine kurze Diskussion statt.

Alle Stadträte und Fraktionsobleute wünschen frohe Weihnachten, Gesundheit und einen guten Rutsch ins neue Jahr (mit Abstand).

FO Gegenhuber informiert, dass GR Bernd Huber ab 01.01.2021 als Ausschuss Stellvertreter von StR. Jagereder den Betriebs- und Landwirtschaftsausschuss übernehmen wird. Dann gibt es eine Nachwahl, wo Kollege Bernd Huber in die Wahl geschickt wird.

FO Atzlinger bedankt sich als ÖVP Fraktionsobmann beim Amt für die gute Zusammenarbeit und die gute Vorbereitung, besonders an Fr. Glaser, die genug Stress mit 37 GemeinderätInnen über das Jahr gesehen hat. Er hofft im nächsten Jahr wird auch so gut zusammengearbeitet wie man es jetzt so tut. Der Bürgermeister sprüht richtig vor Lob für sich. Er wünscht sich noch arbeitsreiche Monate und, dass der Wahlkampf noch nicht so sehr in das Ganze einfließt. Alles Gute an StR. Jagereder für die Zukunft. Wie es sich heute angehört hat bleibt er der Politik treu und wird Hörsching wahrscheinlich neu aufmischen.

Bgm. Baumberger bedankt sich bei Dr. Wilfinger, Mag. Schoibl-Gallner für Ihren Einsatz in diesem doch sehr schwierigen Jahr. Es gab viele Zusatzaufgaben als Mitarbeiter und Mitarbeiterin und auch in der Führung der Stadt Ansfelden. Er hat viele Vergleiche mit anderen Kommunen, speziell in der Umgebung. Daher kann mit Sicherheit sagen und das ist nicht zum ersten Mal, innerhalb des Stadtamtes, mit der Führung und mit den Mitarbeitern und den Mitarbeiterinnen ist das Amt hervorragend ausgestattet. Dies mag der eine oder andere Gemeindevandatar nicht so sehen, aber er ist hauptsächlich anfällig dafür, was ihm die Menschen von außen sagen und da gibt es nur Bestnoten. Danke auch an Fr. Glaser und Fr. Höllinger für die hervorragende Mitarbeit, stellvertretend für alle. Auch hier wird es noch Gelegenheit geben, dies intern weiterzugeben. An den gesamten Gemeinderat einen Dank, dass alles so gelöst wurde. Es war hervorragend für die Wirtschaftsbetriebe in der Stadtgemeinde Ansfelden und auch für die Bürger und Bürgerinnen für die man ausschließlich da ist und schaut, dass es Verbesserungen gibt. In Summe geht der Gemeinde aber mit Einsparungen (keine Abfall, Wasser, Kanal und Senkgrubengebührenerhöhungen 2021) Geld ab, da damit sinnvolle Sachen gemacht worden wären (Spielplätze, Unterstützung für Vereine und Feuerwehren..). Im kommenden Jahr muss man sich damit auseinandersetzen.

Im Anschluss überreicht der Bürgermeister an StR. Jagereder einen Rotwein und informiert über die letzten Jahre der Zusammenarbeit.

Bgm. Baumberger erklärt, dass StR. Jagereder wie er in einer ganz schwierigen Zeit in der Stadtgemeinde begonnen haben. Die alten „Häsinnen und Hasen“ wissen das noch, dass es nicht einfach war mit der Finanzkrise. Gerichtlich weiß man nun, dass es keine Misswirtschaft in der Stadt Ansfelden gegeben hat und die Anschuldigungen falsch waren. Es wurde schon immer gut gearbeitet, aber jetzt ist man ein bisschen „besser“ geworden, auch finanziell. Wenn Corona nicht gewesen wäre, hätte Ansfelden das beste Jahr, seitdem er Bürgermeister ist. Trotz Corona steht Ansfelden derzeit aber trotzdem gut, da die Jahre vor Corona nicht schlecht waren. Laut Prüfbericht weiß man, dass es nicht mehr bessergehen kann. Jetzt kann man sagen, dass dies alle gemeinsam gemacht haben, aber ein bisschen hat er hier federführend mitgewirkt. Trotzdem weiß man jetzt schon, dass es ca. 8 bis 10 Jahr braucht, dass Ansfelden wieder auf dem Niveau von 2019 ist. Kommt von der

Bundesregierung keine Unterstützung wird es 15 Jahre dauern. Es gibt diverse Wünsche, aber alle wissen, dass 2,5 bis 3 Mio. € der Gemeinde jährlich fehlen. Die nächsten 1 bis 2 Jahre kann dies noch kompensiert werden, dann müssen von irgendwo Mittel herkommen. Ansfelden hat einen längeren Atem als andere Kommunen in Österreich und zeichnet uns aus. StR. Jagereder war immer ein Mann mit Handschlagqualität und hat in den letzten 11 Jahren wirklich tolle Sacharbeit in den Ausschüssen gemacht. Herzlichen Dank für die tolle und vertrauensvolle Zusammenarbeit auch mit ihm persönlich. Er wünscht ihm für die private und politische Zukunft alles Gute.

Im Anschluss wünscht er allen ein angenehmes, ruhiges Weihnachtsfest, schöne Feiertage und alles Gute für 2021.

Nachdem unter dem Punkt Allfälliges keine weitere Wortmeldung mehr erfolgt, schließt der Bürgermeister die Sitzung um 20.15 Uhr.

Die beiliegenden Amtsberichte bilden einen wesentlichen Bestandteil der Verhandlungsschrift.

.....
Vorsitzender Bgm. Baumberger

.....
Schriftführerin Gabriela Glaser

Gegen die während der Sitzung aufgelegte Verhandlungsschrift der letzten Sitzung erfolgt kein Einwand.

Feststellung gemäß § 54 Abs. 5 OÖ GemO 1990 i.d.g.F.:

Ohne Einwände genehmigt am:

Der Vorsitzende:

.....

.....
Für die SPÖ-Fraktion

.....
Für die FPÖ-Fraktion

.....
Für die ÖVP-Fraktion

.....
Für die Fraktion der Grünen